

Marktkommentar

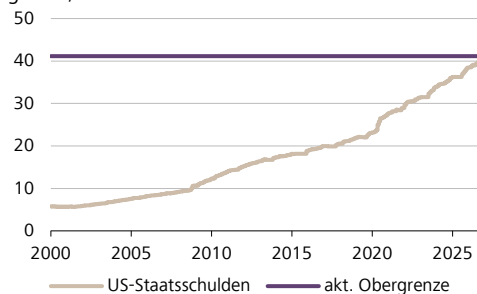
Der Halbleiterkonzern Nvidia hat mit guten Quartalszahlen überzeugt. Auch an der Schweizer Börse haben mehrere kleinere Unternehmen mit ihren Ergebnissen geblüht. In den USA steigt derweil die Wahrscheinlichkeit für eine Zinserhöhung.



CHART DER WOCHE

Ein Leben auf Pump

US-Staatsverschuldung sowie aktuelle Schuldenobergrenze, in Billionen USD



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Verschuldung der USA ist dieser Tage über 40 Billionen US-Dollar geklettert. Damit verfügt die Regierung noch über einen Spielraum von 1.1 Billionen Dollar. Die Schuldenobergrenze dürfte in knapp einem halben Jahr erreicht sein. Budgetdiskussionen sind vorprogrammiert, ein «Government Shutdown» scheint unausweichlich. Insbesondere dann, wenn die Republikaner bei den Zwischenwahlen die Mehrheit im Kongress verlieren sollten. Ohnehin gilt aber: Je höher die Schulden, umso teurer ist deren Finanzierung. Ein Teufelskreis.



AUFGEFALLEN

Gefragte Abercrombie & Fitch

Die Aktien des Modekonzerns Abercrombie & Fitch haben nach Vorlage der Quartalszahlen gut ein Drittel zugelegt. Das zeigt, wie stark sich Modetrends im Aktienkurs spiegeln.



AUF DER AGENDA

Die letzten Halbjahreszahlen

Obwohl die Berichtssaison allmählich zu Ende geht, stehen kommende Woche mit Partners Group und Swiss Life noch zwei SMI-Unternehmen mit ihren Ergebnissen im Fokus.

Positive Signale aus der zweiten Reihe: In der abgelaufenen Woche standen an der Schweizer Börse vor allem kleinere Unternehmen im Fokus. So hat der Turboladerproduzent Ac-celleron mit einem starken Semesterausweis aufgetrumpft und die Aussichten für das Gesamt-jahr angehoben. Auch der Zugbauer Stadler Rail konnte mit seinen Halbjahreszahlen überzeugen. Der Betriebsgewinn auf Stufe EBIT hat sich auf 79.5 Millionen Franken mehr als verdop-pelt. Der Aktienkurs quittierte das mit einem Plus von rund 22% und kletterte auf den höchsten Stand seit mehr als zweieinhalb Jahren. Auch die Aktien des IT-Dienstleisters SoftwareOne ha-ben nach der Resultatpräsentation zweitstellig zugelegt. Getrieben von solidem Wachstum und einem Ausbau der Profitabilität. Mit einer Erhöhung der Jahresziele hat der Verbundwerk-stoffspezialist Gurit die Anlegerinnen und Anleger überrascht. Einen Dämpfer musste hingegen das Medienunternehmen TX Group hinnehmen. Operativ resultierte gar ein Verlust. Aufgrund der bereits tiefen Erwartungen vermochte der Aktienkurs dennoch deutlich zuzulegen. Dasselbe gilt für die Swiss Marketplace Group. Der Onlinemarktplatzbetreiber hat die Schätzungen der Analysten übertroffen, seine Jahresziele bestätigt und mittelfristig eine Margenexpansion in Aussicht gestellt. Während also viele Unternehmen aus der zweiten Reihe positiv aufgewartet haben, setzten die Aktien des Baustoffkonzerns Amrize ihren Abwärtstrend fort. Grund ist der überraschende Abgang des Finanzchefs, der seinen neuen Posten erst im April dieses Jahres an-getreten hatte.

Nvidia übertrifft Erwartungen: Wenn es läuft, dann läuft es. Der weltgrösste Halbleiterkon-zern Nvidia hat im zweiten Quartal sowohl Umsatz als auch Gewinn gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt – und damit die Erwartungen der Analysten übertroffen. Diese Wachstums-raten unterstreichen die Dominanz des Konzerns. Trotz dieser beeindruckenden Zahlen sollten Anlegerinnen und Anleger beachten, dass solche Wachstumsraten rein mathematisch nach ei-ner gewissen Zeit an ihre Grenzen stossen. Hinzu kommt, dass ein Teil des Wachstums von Nvi-dia selbst durch Lieferantenkredite (Vendor Financing) finanziert wird. Sollten sich also die KI-Geschäftsmodelle als weniger profitabel als erwartet entpuppen, drohen bei ebendiesen Kredi-ten Zahlungsausfälle. Aus einer positiven Spirale würde dann eine negative.

Meta zahlt 16.7 Milliarden Dollar: Um einen Gerichtsprozess beizulegen und einen grösser-en Schaden abzuwenden, hat die Facebook- und Instagram-Mutter Meta einer Vergleichszah-lung von knapp 16.7 Milliarden US-Dollar zugestimmt. Zudem verpflichtete sich das Unterneh-men, Nutzungseinschränkungen und Kontrollen für Kinder und Eltern zu implementieren. Meta war vorgeworfen worden, Kinder bewusst zu einer exzessiven Nutzung verleitet zu haben. Für Meta ist es ein guter Deal, standen zuvor doch Klagesummen von bis zu 1'400 Milliarden Dollar im Raum. Ein vollumfänglicher Freispruch sieht indes anders aus.

Steigende US-Inflation: Das bevorzugte Inflationsmass der US-Notenbank Fed, der PCE-Index, kletterte im Juli gegenüber dem Vorjahr um 3.7%. Unter Ausklammerung der stark schwankenden Preise für Nahrungsmittel und Energie liegt die Kernrate bei 3.3%. Beide Werte liegen 0.2 Prozentpunkte über jenen des Vormonats und klar über der Notenbank-Obergrenze von 2%.

Gefragter Bitcoin: Die grösste Digitalwährung macht ihrem Ruf als volatile Anlage alle Ehre. In den vergangenen Tagen ist der Bitcoin-Kurs von gut 64'000 US-Dollar auf zeitweise über 80'000 US-Dollar gestiegen. Aufgrund der Bewertungsschwierigkeiten ist der Kurssprung schwer nachzuvollziehen. Da die Ankündigung des US-Finanzministeriums, das Rückkaufpro-gramm für langfristige US-Schuldtitel zu verdoppeln und damit die Renditen zu drücken, mit dem Kursanstieg zusammenfällt, dürfte dies ausschlaggebend für die jüngste Rally gewesen sein. Wie lange diese anhält, wird sich zeigen.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen, bei den Raiffeisenbanken (nachfolgend gemeinsam bezeichnet als «Raiffeisen») oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf dieses Dokument keine Anwendung. Raiffeisen unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.